

Fahrer bewusstlos:

Wie kann der Beifahrer das Fahrzeug unter Kontrolle bringen?



Für viele Beifahrer ein Horrorszenario: Der Fahrer sackt plötzlich in sich zusammen und reagiert nicht mehr. Womöglich steht sein Fuß noch auf dem Gaspedal. Der ADAC gibt **Tipps und Anregungen, was Sie als Beifahrer in einer solchen Situation tun können**:

Besonnenheit ist Trumpf

Hier gilt es, **mit klarem Kopf und ohne Panik** sicher und schnell einzugreifen. Der Beifahrer kann versuchen, die Kontrolle über das Fahrzeug zu erlangen und es anzuhalten:

- **Schalten Sie auf keinen Fall die Zündung aus!** Dadurch kann das Lenkradschloss einrasten und eine Getriebesperre ausgelöst werden!
- Erstrangig sollten Sie sofort die **Lenkung übernehmen**, damit das Fahrzeug nicht aus der Spur gerät, von der Fahrbahn abkommt oder andere Verkehrsteilnehmer rammt! Drehen Sie sich dem Fahrer etwas zu und versuchen Sie zu lenken. **Nur Mut!**
- **Schauen Sie auf den Straßenverkehr!** Vermeiden Sie unbedingt, in den Gegenverkehr zu geraten.
- Das frühzeitige Einschalten der Warnblinkanlage warnt andere Verkehrsteilnehmer, andauerndes oder wiederholtes Hupen weist auf die Notsituation hin.
- **Hebt man** mit einer Hand den rechten **Oberschenkel des Fahrers** in der Nähe des Knies an (unter das Bein greifen vor dem Fahrersitz), rutscht in der Regel der **Fuß vom Gas** und das Fahrzeug verzögert leicht mittels Motorbremse.
- Nehmen Sie **nicht** den Gang raus, stellen Sie die Automatik **nicht** auf „N“.
- Ziehen Sie die **Handbremse** langsam immer kräftiger an, das Auto bremst nun ab.
- Bei **elektrischen Handbremsen** werden bei höheren Geschwindigkeit ESP und ABS aktiviert. Die Bremse **blockiert** also **nicht**, das Auto bleibt steuerbar. Trauen Sie sich!
- Bei nicht erreichbarer Handbremse ist, das Herunterschalten am Automatikhebel eine mögliche Vorgehensweise, das Fahrzeug zu verlangsamen.
- Kommt das Auto zum Stillstand, führt es beim Handschalter zum Abwürgen des Motors, bei einem Automatikfahrzeug bleibt es einfach stehen. Schalten Sie danach die Zündung aus.
- Nur wenn oben beschriebene Manöver absolut nicht durchführbar sind, kann man darüber nachdenken, das Fahrzeug **mit einem schwachen Winkel gegen ein Hindernis zu steuern** (Leitplanke, parkende Fahrzeuge) oder in die Wiese oder in einen Acker, um es abzubremsen.
- Steile Böschungen bergen die Gefahr des Überschlags!

Nachdem das Fahrzeug zum Stehen gekommen ist: Denken Sie auch an weitere Maßnahmen, wie das Absichern der Unfallstelle, das Wählen der Notrufnummer 112 (oder aktivieren Sie die Notruftaste im Fahrzeug – meistens am Dachhimmel über dem Rückspiegel) und die Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen entsprechend der gegebenen Situation.

Der ADAC empfiehlt, die Erste-Hilfe-Kenntnisse regelmäßig freiwillig aufzufrischen.

Herausgeber/Impressum

ADAC e.V.
Test und Technik
81360 München
E-Mail tet@adac.de
www.adac.de